



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1845

LXVII. Markgr. Ludwig der Römer verspricht, die eingenommene Burg Apenburg zu schleifen, wenn nicht die Städte der Altmark ihre Einhaltung wünschen sollten, am 5. Februar 1355.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54414](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54414)

— vor vif marck eynes virdinghes myn Stend. fuluers — Ghegheuen — drutteyn hundert iar in deme dre vnde vestigheften iare des middewekens na alle godes hilghen daghe.

Aus dem Cop. des Kl. z. h. Geist vor Salzwedel.

LXVII. Markgr. Ludwig der Römer verspricht, die eingenommene Burg Apenburg zu schleifen, wenn nicht die Städte der Altmark ihre Erhaltung wünschen sollten, am 5. Februar 1355.

Wir Ludowigh der Romer — Marggrafe — Bekennen — Das wir das hus ztu Appenborch ingenomen haben, vnd sullen das antuorten Alharde Ror vnserm lieben getruwen voygte sunder vertoch, der sal es in haben tzwischen hir vnd pfingesten de nehest komen, vnd wann die acht tage ztu pfingesten vor syn, so sullen vnd wollen wir es brechen one allerleie widersprache vnd hindernisse, Is en were denne daz is stände scholde blieben mit gutem willen der Ratmanne vnser stete in der alden Margke — Gegeben ztu stendal — drytzehen hundert iar In dem fünf vnd funftzigstem iare an sente Agathen tage der heiligen Juncfrowen.

Nach dem Orig. in dem Stadtarchiv zu Salzwedel; abgedruckt bei Gerck. Fragm. 4, 28.

LXIII. Werner und Heinrich v. d. Sch. beasterlehnen Heinrich Moller mit Kricheldorf, der Fischerei in der Jeeze und dem Holze und den Wiesen bei der Schulenburg, am 19. Juli 1355.

Werner v. d. Sch. vnd Heinrich gebröder — sohne Diderichs ritter — Bekennen, Das sie mit gutten willen in einem erbkauff verckauft haben dem fürsichtigen Manne Heinrich Moller Borger tho Soltwedel vnd seinen erben allent was sie Im dorfe zu Kricheldorf gehat vnd was yhm vnd Iren erben fallen magck, Also In dem hofe — einen Wspl. roggen Twe honere drei schillinge Pennig Solt. wehringe vnd denst vnd veranderinge eines Wspl. roggens den nu Thor tidt besitt henneke gereman Tho sinem leuende; In dem houe hermens twe Wspl. roggen vnd 1 hun, In dem hofe lange frederichs einen schilling der ehrgenanten Penninge, In dem hofe hans hartwigs hogest gerichte ein hon vnd anfallinge eines Wspl. roggen, den nu thor tidt Zelsing besitt liffliken, In bartelt Zynowen hofe ein hon von den Wischen, In Knustes houe vier honre Twe schillinge derselbigen Penninge vnd de helffte des richtes vnd denstes, In hinrich Zynowen hofe ein hon von den Wischen vnd ock die helffte des schmalen Tegeden, In henniges hofe einen Wspl. roggen ein hon mit einem fs. Penninge, von dem Kampe nalaten Kramers ein hon vnd de helffte des richtes, vnd de helffte des fischendes von der mollen tho Dameke wente tho dem Mollendicke tho dem Perwer, vnd de helffte des richtes straten, dorpes vnd veldes alle vnd des Jares howent der holte einer Morgen, In dem holte de to der stende horet dat de Schulenborch het, wenn ehe dem genanten Hinrik effte sinen erben dat bequem ist, Vnd de helffte des grasses dat horet tho der stede, dat de Schulenborch heft. Desse vorbeschreuen guder werden verligen dem selbigen heinrich Moller vnd sinen erben wie ferner der brief ausweist. Datum 1355 Montags na Jacobi apostoli.

Aus dem Copialbudy im Schul. Archiv zu Salzwedel.